

Die Lösung des Energieproblems Politothermie als neuer Energieträger entdeckt



Berlin (DIMaGB.de, 07.02.2008) - Manchmal liegen die einfachen Dinge so nahe und man sieht sie nicht. Deutschland leidet unter explodierenden Energiepreisen, kaltem Wetter infolge Klimaerwärmung, ständig verschärften Anforderungen beim Dämmniveau der Gebäude, und Energieverteuerung infolge staatlich verordneter Bevorzugung unwirtschaftlicher Systeme und Energieträger.

Weitere Kassen leerende und Kosten treibende Übel sind Reglementierung und Behinderung des Wettbewerbs, Protektionismus und exzessive Subventionspolitik, steigende Aufwendungen für die Verteidigung des deutschen Vaterlandes auf diversen Weltmeeren und am Hindukusch sowie Beschenkung skrupelloser und dilettantischer Banker, eine durch ständiges Herbeireden vertiefte Krise nach dem Prinzip der sich selbst verwirklichenden Prophezeiung.

Das größte Problem ist das Energieproblem. Energie ist ein wertvolles und wichtiges Gut und leider war, trotz millionenschwerer, mit Steuergeld finanzierter Forschung, die heutige Situation auch nicht annähernd vorhersehbar. Doch nun naht Hoffnung, das Energieproblem scheint nachhaltig gelöst, das Weltklima gerettet. Dem Berliner Ingenieurbüro DIMaGB ist es nach Monaten intensiver Forschung und Tagen angestrengten Nachdenkens gelungen, einen Gordischen Knoten zu durchschlagen.

Die Grundidee besteht darin, die Einrichtungen der Legislative und der Exekutive als munter sprudelnde Energiequellen zu nutzen, indem die dort erzeugte heiße Luft zur Nah- und Fernwärmeversorgung genutzt wird. Das bedeutet, dass Bundestag, 16 Landestage, Bundesregierung mit zahlreichen Ministerien, 16 Landesregierungen mit zahlreichen Ministerien Wärme rück gewinnend angezapft werden. Auch die Parteizentralen und -einrichtungen sind wichtige Ressourcen.

Man denke nur an die Bundestagsdebatten, wo unzählige Wortblasen ungenutzt entfleuchen. Angesichts des sich bedrohlich ankündigenden Wahlkampfes ist mit verstärktem Energieaufkommen durch heiße Luft aus unzähligen Sprechblasen unserer Politiker zu rechnen. Die Bevölkerung auf dem flachen Lande muss nicht befürchten, von dem Energiesegen verschont zu bleiben, denn auch auf lokaler bzw. kommunaler Ebene ist der Effekt der Politothermie – quasi als Pendant zur Geothermie u.a. „Erneuerbaren“ – nutzbar.

Heiße Luft aus Sprechblasen - dieser neu entdeckte Energieträger ist ein, wenngleich nicht kostenloser, schier unerschöpflicher Quell auf hohem thermischem Niveau. Ein Problem stellt noch die Speicherung der so gewonnenen Energie dar, um für die kalte Jahreszeit gewappnet zu sein. Doch auch hier gibt das Ingenieurbüro DIMaGB Entwarnung: wer bei leeren Kassen mit großen Instandsetzungsprogrammen für marode Kindergärten und heruntergekommene Schultoiletten eine Finanzkrise globalen Ausmaßes zu bekämpfen vermag, der wird auch dieses läppische Problem zu meistern wissen. Alternativ ließe sich die Sommerpause dergestalt ausweiten, dass dann im Zeitraum Oktober bis April verstärkt Dampf gemacht wird.

3.028 Zeichen
Nachdruck kostenfrei
Belegexemplar / Link erbeten
Erstveröffentlichung im Blog BAUFÜSICK

Pressekontakt:
DIMaGB.de
M. Bumann
Tel. 030-67489727
info@dimagb.de
www.dimagb.de